

vernünftigen Maßnahmen, als Material, das auf diesen oder jenen Weg gelenkt werden muß¹², betrachtet werden.

Es ist für die Verwirklichung der historischen Mission der Arbeiterklasse von wesentlicher Bedeutung, daß mit der sozialistischen Lebensweise erstmalig in der Geschichte der neue Typ einer für die ganze Gesellschaft **sozial einheitlichen Lebensweise** entsteht. Sie bringt auch damit ihre historische Überlegenheit gegenüber der bürgerlichen, vom Klassenantagonismus gezeichneten Lebensweise zum Ausdruck. Dadurch werden qualitativ neue, nur dem Sozialismus wesenseigene Triebkräfte, wie beispielsweise der sozialistische Wettbewerb, freigesetzt. Die sozialistische Lebensweise als sozial einheitliche Lebensweise beruht auf dem sozialistischen Eigentum an den Produktionsmitteln, auf der politischen Herrschaft der Arbeiterklasse, auf dem Bündnis der Arbeiterklasse mit den Genossenschaftsbauern und den anderen Werktätigen sowie auf der sozialistischen Ideologie als der herrschenden Ideologie. Kameradschaftliche Zusammenarbeit und gegenseitige Hilfe, wirkliche Gleichberechtigung und gegenseitige Achtung schaffen günstige Bedingungen für die umfassende Entwicklung von Initiative und Schöpfungertum in allen Lebensbereichen, in allen Klassen und sozialen Schichten.

Die sozialistische Lebensweise trägt Klassencharakter. Das bestimmt sowohl ihre **soziale Einheitlichkeit** als auch die damit untrennbar verbundene **soziale Differenziertheit**. Die soziale Struktur der sozialistischen Gesellschaft ist durch sozialistische Klassen und Schichten bestimmt.¹³ Diese Klassenstruktur prägt die sozialistische Lebensweise und bedingt ihre soziale Differenziertheit. Die bestehenden Unterschiede zwischen den Klassen und Schichten wie auch die wesentlichen Unterschiede zwischen körperlicher und geistiger Arbeit, zwischen Stadt und Land führen zwangsläufig auch zu Unterschieden in den Lebenstätigkeiten und prägen die konkreten Erscheinungsformen der sozialistischen Lebensweise. Die aus der sozialen Differenziertheit entspringenden unterschiedlichen Interessen werden durch die konsequente Verwirklichung der sozialistischen Bündnispolitik, durch Maßnahmen, die sich aus der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik ergeben, immer besser in Übereinstimmung mit den Erfordernissen und Interessen der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung gebracht und als Triebkraft für den weiteren sozialen Fortschritt genutzt.

Die Entwicklung der sozialistischen Lebensweise als sozial einheitliche und gleichzeitig als sozial differenzierte Lebensweise erfolgt in einem langen, widerspruchsvollen historischen Prozeß. Dieser verläuft nicht gleichförmig und nicht unabhängig vom Klassenkampf der beiden Gesellschaftssysteme und ist von der ständigen Erziehung und Selbsterziehung der Werktätigen in ihren Kollektiven durchdrungen. Das ist ein ständiger Kampf zwischen Altem und Neuem, in dem vor allem die Überreste der kapitalistischen Gesellschaft in Gestalt äußerst zählebiger Gewohnheiten, Lebensvorstellungen und Lebensregeln sowie hemmender Traditionen nur allmählich zu überwinden sind. Gleichzeitig lassen die bürgerlichen Ideologen nichts unversucht, um Interessenunterschiede für ihre Ziele auszunutzen; sie erhoffen sich eine Wiederbelebung

12 W.I. Lenin: Auf welches Erbe verzichten wir? In: Werke, Bd. 2, S. 536.

13 Siehe Kap. 13 des vorliegenden Lehrbuches.